

Vorlage 2021/0342
Revitalisierung Schlosspark Morsbroich

Zu Protokoll und Änderungsantrag

1. Der prämierte Wettbewerbsentwurf von Pola für den Schlosspark Morsbroich erfüllt mit seinen qualitätsvollen, auf den Standort und die Elemente des Landschaftsschutzes bezogenen Vorschlägen vollumfänglich die Erwartungen. Unser gemeinsamer Wunsch, das Areal rund um Schloss und Museum so zu attraktivieren, dass es wieder ein Anziehungspunkt für die Bevölkerung wird und das Gesamtensemble in den Mittelpunkt rückt, wird hiermit in hohem Maße Rechnung getragen. Flem
2. Herr Oberbürgermeister Richrath hat dies im vergangenen Jahr auch in der öffentlichen Präsentation des Wettbewerbssiegers deutlich hervorgehoben. Die Entscheidung für den Entwurf von Pola hat überregional große Zustimmung und Anerkennung gefunden.
3. Die Grünen halten an der Entscheidung der Jury und des Rates fest.
4. Zu den finanziellen Rahmenbedingungen:
In der Vorlage 2019/2976 ist zur Kostenschätzung bzw. -berechnung u.a. dargelegt:
 - a) Es handelte sich um eine grobe Kostenschätzung aus 2017, basierend auf dem Standortgutachten, die in 2019 von einem externen Berater lediglich „konkreter“ gefasst wurde
 - b) Die laufenden zusätzlichen Betriebskosten für den Park sowie deren Abschreibungsaufwand (Unterhaltung der neu gestalteten Parkanlage, der Fuß- und Radwege, des Skulpturen- und Naturdenkmallehrpfades usw.) konnten noch nicht genau beziffert werden – ausgeführt wird, dass hierfür „in nicht unerheblicher 5-stelliger Größenordnung jährlich zusätzliche Kosten anfallen werden“.
 - c) Die Förderung durch das BBSR erfolgt schon mit dem Programm „Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus“ mit der Maßgabe eines Wettbewerbs und der Bedingung, dass das Ergebnis mit einer hohen planerischen Qualität verbunden sein muss.

d) Darüberhinaus war von Beginn an bekannt, dass die Förderung nicht erhöht werden kann. In diesem Zusammenhang stellt sich uns die Frage, warum in Kenntnis dieser Vorgabe BBSR der Kostenrahmen so auf Kante genäht wurde?

5. Bereits in der Jurysitzung wurde seitens des Vorsitzenden und der Fachpreisrichter*innen bemerkt und mitgeteilt, dass die Kostenvorgabe unrealistisch ist und die Auftraggeberin eine Nachsteuerung ins Auge fassen sollte.

6. Unsere Fraktion beantragt daher folgende Änderungen zur Vorlage 2021/0342:

gelesen Abschrift

- Ziffer 1: bleibt
- Ziffer 2 der Vorlage: Die Verwaltung legt einen neuen, an Realitäten orientierten Kostenrahmen vor. Erst danach erfolgt eine Fristsetzung an das Büro Pola.

Dieser Kostenrahmen berücksichtigt die vom Büro Pola bereits gemachten Vorschläge zur Kostenreduzierung, z.B. bei den verwendeten Materialien. Ebenfalls verzichtet die Verwaltung darauf, einen möglichst niedrigen Pflege- und Unterhaltungsaufwand dem Entwurf Pola aufzuerlegen. Dieser war bereits in der Vorlage 2976 aus 2019 kein Bestandteil der Kostenschätzung für den Wettbewerb. Ansonsten ist der Entwurfsplan mit seinen hohen Qualitäten weitgehend einzuhalten.

- Ziffer 3 wird gestrichen
 - Ziffer 4 wird gestrichen
- Begründung: Entwurfsplanungen berücksichtigen nicht inhaltliche Vorgaben für den Wettbewerb (möglichst geringe Eingriffe in Landschaftsschutz u.w.) und Verfahren Architektenkammer
- Ziffer 5 bleibt
 - Ziffer 6 bleibt

*Wie
leider
happiert*